

Betriebsanleitung

C723 GRAND



Einleitende Sicherheitsangaben

Vor Nutzung des Gerätes aufmerksam diese Angaben durchlesen, die auf Verhaltensweisen für einen sicheren Gebrauch hinweisen. Auf den folgenden Seiten werden die hier aufgelisteten Symbole für vorsichtiges Verhalten verwendet.



ALLGEMEIN

Bei einem mit diesem Symbol gekennzeichneten Text wird besondere Aufmerksamkeit bei der Ausführung der beschriebenen Abläufe empfohlen. Nicht aufmerksam und in Sicherheit durchgeführte Schritte können eine allgemeine Gefahrenquelle darstellen.



HOCHSPANNUNG

Bei einem mit diesem Symbol gekennzeichneten Vorgang können bei falscher Ausführung versehentliche Berührungen mit unter Strom stehenden Komponenten erfolgen.



GEFÄHRLICHE TEMPERATUR

Bei einem mit diesem Symbol gekennzeichneten Vorgang können bei falscher Ausführung versehentliche Berührungen mit stark erhitzten Komponenten erfolgen.



IN BEWEGUNG BEFINDLICHE KOMPONENTEN

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Schritte können bei falscher Ausführung zu versehentlichem Kontakt mit in Bewegung befindlichen Komponenten führen.

Diese Symbole befinden sich im Gerät, um auf jene Komponenten hinzuweisen, die mit äußerster Vorsicht zu handhaben sind.



SERVICE- SCHLÜSSEL IN GEBRAUCH

Das Symbol empfiehlt besondere Vorsicht während der beschriebenen Schritte. Die Verwendung des Service-Schlüssels, der bei geöffneter Tür alle Maschinenfunktionen aktiviert, ist ausschließlich technischen Fachkräften vorbehalten, die sich mit der Funktion des Automaten auskennen, sich den möglichen Gefahren bewusst sind und sicherstellen können, in absoluter Sicherheit vorzugehen.

Die Verwendung des Service-Schlüssels muss absolut auf die notwendige Zeit beschränkt werden, die seine Nutzung erforderlich macht. Die Anwender müssen darauf hingewiesen werden, den Automaten nicht zu benutzen und sich ihm fernzuhalten.



GEWICHT

Das Symbol weist darauf hin, bei Bewegung und dem endgültigen Standort auf das Gerätegewicht zu achten.



WASSERVERSORGUNG

Kennzeichnet die Komponenten, die bei Anschluss an das Wassernetz entsprechende Vorsicht hinsichtlich eventueller Lecks erforderlich macht.



ABSTELLFLÄCHE

Erinnert daran, das Gerät auf einer Fläche mit maximal 2° Gefälle zu installieren.

Sicherheitsvorgaben zum Gebrauch des Geräts

- * * * Beachten Sie besonders die mit den Warnhinweisen gekennzeichneten Kapitel und Angaben. Befolgen Sie genau die Angaben zur Sicherheit der Techniker und Anwender.

- * * * Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit verminderten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, sowie ohne spezifische Kenntnisse oder Erfahrungen bedient werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder Hinweise zum sicheren Gerätegebrauch und zu den damit verbundenen Gefahren erhalten und diese verstanden haben. Kinder müssen so beaufsichtigt werden, dass sie nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung darf nicht von Kindern durchgeführt werden.

- * * * Bei Wasserverlust, Rauchbildung etc. muss das Gerät sofort vom Wasser- und Stromnetz getrennt, nicht wieder eingeschaltet und in jedem Fall durch einen Fachmann kontrolliert werden.

- * * * Das Gerät muss den örtlichen Bestimmungen entsprechend installiert werden. Dabei ist besonders auf die Vorschriften für direkt an das Wassernetz angeschlossene Geräte zu achten.

- * * * Umgebung (bei Lagerung und Betrieb):
Temperatur: $5\text{ °C} \div 35\text{ °C}$
relative Luftfeuchtigkeit: maximal 80 %

- * * * Die Neigung der Stellfläche des Geräts darf maximal 2° betragen.

- * * * Falls bei der Gerätelieferung kein Wasserschlauch beiliegt oder der Schlauch zu ersetzen ist, müssen beim Anschluss folgende Kriterien erfüllt werden:
 - neuer Schlauch
 - lebensmittelgeeignetes Material
 - im Sinne von „DIN EN 61770 Elektrische Geräte zum Anschluss an die Wasserversorgungsanlage“
 - für den Betriebsdruck ausgelegt

- * * * Der Anwender darf nicht auf den ausreichend zu beschilдерnden Wartungs- und Servicebereich zugreifen können.

- * * * Keine Abschirmungen entfernen, Sicherungen deaktivieren oder das Gerät oder seine Komponenten modifizieren.

- * * * Für Arbeiten an diesem Gerät erforderliches Werkzeug :
 - Elektrikerschere, Kreuzschlitzschraubendreher Phillips PH2 für selbstschneidende Schrauben 4/6 mm, ein Schraubenschlüsselsatz bis 13 mm, ein Inbusschlüsselsatz von 2 bis 8 mm
 - Weiterhin können Papiertücher, Einweghandschuhe, saubere Lappen, Becher und ein Eimer für die Aufnahme von Abwasser erforderlich sein.

- * * * Das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl reinigen.

- * * * Für die regelmäßige Reinigung, siehe Kapitel 12.

Sicherheitsvorgaben zum Gebrauch des Geräts



Das Symbol weist darauf hin, das Gerät nicht als Hausmüll, sondern gesondert zu entsorgen, um mögliche Auswirkungen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden.

Richten Sie sich genau nach den Vorgaben der Richtlinie 2012/19/EU des Europäischen Parlaments.

Restrisiken



Unter Restrisiken sind nicht auszuschließende Gefahrenmöglichkeiten zu verstehen, die aufgrund unabänderlicher Produkteigenschaften trotz aller Vorkehrungen bestehen bleiben, wozu auch nicht identifizierbare Gefahren gehören.

Es folgt eine Aufzählung einiger Arbeitsschritte und Verhaltensweisen, die Restrisiken verringern und bei der Arbeit am Gerät immer zu befolgen sind.



Angemessene Kleidung tragen, um Unfälle jeglicher Art zu vermeiden (keine Ringe, Ketten, Kleidung mit Laschen, Ärmel mit Überlänge usw. tragen).



Die Abfälle von der Installation (Holz, Kunststoff usw.) und dem Betrieb (Produktpulver, Beutel usw.) sachgerecht entsorgen.



Keine Reparaturen oder technische Eingriffe ohne ausreichende Schulung durchführen.



Technische Eingriffe am Gerät kennzeichnen (Barrieren zur Verhinderung des Zutritts, Beschilderung usw.) und schnellstmöglich durchführen, ohne den Arbeitsplatz zu verlassen.



Das Gerät an einem geschützten, beleuchteten, gelüfteten und ruhigen Ort installieren. Das Gerät sauber halten und keine Werkzeuge oder andere Gegenstände darauf ablegen. Nicht im Freien oder den Wettereinflüssen ausgesetzt installieren.



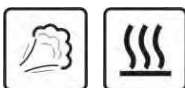
Sicherstellen, dass das Gerät nicht von Wasserspritzern, Dampf oder Objekten getroffen werden kann, die es beschädigen könnten.



Das Gewicht und die Stabilität des Geräts während der Installation und in der endgültigen Betriebsposition beachten.



Das Gerät mit den auf den folgenden Seiten angegebenen zulässigen Werten für Stromspannung, Temperatur, Wasserdruck usw. versorgen, und eine ausreichende Erdung vorsehen.



Das Gerät kann auch in ausgestecktem Zustand heißes und unter Druck stehendes Wasser enthalten.



Aktive Wasser- und Stromversorgung dürfen nicht unterbrochen werden.

Konformitätserklärung

Rheavendors Industries S.p.A. erklärt, dass dieses Gerät den folgenden Richtlinien und Sicherheitsbestimmungen entsprechend entwickelt und hergestellt wurde:

Richtlinien:

2006/42/EC; 97/23/EC;
 2011/65/EC (RoHS); 2012/19/EU (RAEE);
 2004/108/EC; (*)
 R&TTE 1999/5/EC (**)

(*) wenn nicht mit Modem ausgestattet

(**) wenn mit Modem ausgestattet

Verordnungen:

1907/2006/EC (REACH); 1935/2004/EC;

Standards:

SAFETY:

EN 60335-1: 2012 + A11: 2014;
 EN 60335-2-75: 2004 + A1: 2004 + A11: 2006 + A2: 2008 + A12: 2010;

EMC:

EN 55014-1: 2006 + A1: 2009 + A2:2011;
 EN 55014-2: 1997 + A1: 2001 + A2: 2008;
 EN 61000-3-2: 2014;
 EN 61000-3-3: 2013;
 EN 301 489-1 V1.9.2 and EN 301 489-7 V1.3.1 (**)

EMF:

EN 62233: 2008;
 EN 62479: 2010 (**)

RADIO:

EN 301 511 V9.0.2 (**)

Hersteller

Rhea Vendors Group S.p.A.

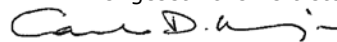
Via Valleggio, 2/bis - 22100 Como - (CO) - Italien

Werk

Rheavendors Industries S.p.A.

Via Garavaglia, 58 - 21042 - Caronno Pertusella (VA) - Italien

Der gesetzliche Vertreter



(C. D. Majer)

Kennzeichnung

Konformität	Konformität mit Modem	Qualität
		

**Zertifizierung
 ISO 9001**



Inhalt

Zeichenerklärung

Einführung

Technische Daten

Präsentation

Anschlüsse

Parameter

Fehlerbehebung

Wartung

Hilfe

In den aufgelisteten Kapiteln beschreibt das Handbuch einen Automaten

C723 Grand

mit seinen Hard- und Softwarekomponenten zwecks vollständiger und sachgemäßer Nutzung aller Gerätefunktionen. Aufgrund der großen Vielzahl an erhältlichen Optionen und der konstanten technischen Aktualisierung unserer Automaten kann es vorkommen, dass einige Details oder Funktionen nicht erwähnt oder nur unzureichend beschrieben wurden. Zögern Sie in diesem Falle nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.



ACHTUNG: Das Schild neben dem Typenschild im Gerät weist darauf hin, dass dieses Handbuch vor der Installation und Anwendung des Geräts aufmerksam durchgelesen werden muss.



Bitte drucken Sie dieses Handbuch nur aus, wenn absolut notwendig. Der Umweltschutz ist unser gemeinsames Interesse.

01. Zeichenerklärung

Einige allgemeine Hinweise, die für die Lektüre dieses Handbuchs nützlich sein können:

01.01. Abkürzungen und Bildsymbole

- I = Ausgabe von Instant-Getränken
- E = Ausgabe von Instant-Getränken und Bohnenkaffee
- R = Geräte mit externer Wasserversorgung
- ✳ = Mixer zur Mischung des Instant-Produkts mit dem Wasser
- VSF = Gewindeabstand der Schneckenschraube im Produktbehälter
- S = Räumfeder der Instant-Behälter



= Brüher



= Heißwasser-Ausgabe



= maximaler Betriebsdruck des Boilers



= Druckspanne der Wasserversorgung des Geräts

02. Einführung

2.1. Schild mit Seriennummer

Geben Sie für eine schnelle und eindeutige Identifizierung des Automaten und eine bestmögliche Unterstützung die Daten auf dem Typenschild an:

cod: D12345A67890 (Beispiel)
s/n: 1234 56 7890

Die silberfarbenen Typenschilder befinden sich innerhalb und außerhalb des Geräteschranks.



03. Technische Daten

3.1. Ausmaße	Höhe: Breite: Tiefe: Tiefe bei geöffneter Tür:	835 mm 475 mm 600 mm 970 mm
3.2. Masse	Instant-Gerät: Espresso-Gerät:	55 kg 58 kg
	Werte und Richtungen für Standard-Maschine siehe Typenschild mit Seriennummer	siehe 02.03.
3.3. Versorgung		
	Wasser - Anschluss über Elektroventil mit 3/8 Gasgewinde: - Versorgung mit Tauchpumpe:	von 0,1 MPa bis 0,8 MPa 24 V dc, 1,2 A max.;
	Strom - 230 V ac, 50/60 Hz; einphasig und geerdet - Kabeltyp: H04VV-F 3G 1 mm ² 300/500 V	in I: 1.700 W in E: 1.600 W + 2.100 W
3.4. Schalldruck	A-gewichteter äquivalenter Schalldruckpegel	unter 70 dB(A)
3.5. Tastatur	kapazitiv; zwölf für die Auswahlen; zwei für die Zuckerregulierung;	
3.6. Display	TFT multicolor 3,5";	Auflösung 240 x 320 pixel;
3.7. Ausgabefach	geschlossen; durch transparente Trennwand geschützt	
3.8. Tropfschale	Tropfschale unter der Becher-Abstellfläche:	Fassungsvermögen 2.000 ml
3.9. Ausgabe	eine feste Ausgabestelle	
3.10. Sicherheit		
	Wasser bei Instant-Geräten, Überlaufsensor bei Espresso-Geräten, Überlaufsensor und Druckminderungsventil bei allen Geräten, Elektroventil an der Wasserzufuhr mit Überschwemmungsschutz-Sensor	
	Strom ein Hauptschalter, ein Türschalter zwei Sicherungen 6,3x32 mm	230 V ac; 12 A verzögert
	Wärme manuell reaktivierbare Sensoren	127 °C
	Software Zeitbegrenzer für die Wasserausgabe	
3.11. Mahlmotor	bei Espresso-Geräten:	230 V dc; 150 W
3.12. Mahlwerk	bei Espresso-Geräten, Konisches :	400 r.p.m.
3.13. Brüher	Brühkammer mit variablem Volumen, je nach Mahlgrad: Motor:	Ø 36 mm; 5 ÷ 9 gr. Ø 45 mm; 8 ÷ 15 gr. 24 V dc; 30 W
3.14. Ausgleichsbehälter	bei Espresso-Geräten, Ausgleichsbehälter mit Überlauf und Level Switch	
3.15. Pumpe	Instant-Kreislauf: Tauchpumpe, Rotationspumpe Espresso-Kreislauf: Vibrationspumpe	24 V dc 230 V ac
3.16. Produktmotoren	maximal sieben, je nach Gerätekonfiguration	95 U/min 24 V dc
3.17. Mischschalen	maximal vier bei Instant-Version, maximal drei bei Espresso-Version, je nach Gerätekonfiguration	
3.18. Mixermotoren	maximal vier bei Instant-Version, maximal drei bei Espresso-Version, je nach Gerätekonfiguration	15.000 U/min 24 V dc
3.19. Boiler	Instant-Gerät: offener IN Boiler Espresso-Gerät: Druckboiler	3,4 Liter, 1.600 W 0,400 Liter, 1.500W 0,800 Liter, 2.000 W Maximal 1,0 MPa



3.20. Produktbehälter maximal sieben Instant, je nach Gerätekonfiguration; Breite einzeln (55 mm) oder doppelt (110 mm); Schneckenschrauben mit Gewindeabstand von 9 mm oder 18 mm; mit Zahnrad und Räumfeder, wo von der Konfiguration vorgesehen, und mit Produktrutsche in Standardgröße oder reduziert (siehe 04.22.);
 - Volumen Instant-Behälter:

Breite 55 mm		Breite 110 mm	
Fassungsvermögen	2,4 Liter	Fassungsvermögen	5,1 Liter
Kaffee	0,53 kg	Kaffee	1,10 kg
Milch	0,60 kg	Milch	1,30 kg
Schokolade	1,50 kg	Schokolade	3,60 kg
Tee	2,00 kg	Tee	4,30 kg
Zucker	2,00 kg	Zucker	4,30 kg

- Volumen Behälter (oder Glocke) für Bohnenkaffee:

1,5 kg

3.21. statisches Relais nur bei Espresso-Geräten mit 800cc- Druckboiler, 2.000 W, solider Status zur Speisung des Boilerwiderstands

3.22. Becherspender ein Becherausgabeturm; vier halbtransparente Säulen:

Kunststoff Ø 70 mm n° 265
 Pappe Ø 70 mm n° 160
 Kunststoff Ø 73 mm n° 210
 Pappe Ø 73 mm n° 160
 Pappe Ø 80 mm n° 165

03.23. Rührstäbchenspender elektromagnetische Freigabe; mit senkrechtem Behälter und Strebe als Gewicht

200 Stk.
 Länge: 89 mm
 verstellbar auf 104, 115 mm

Produkte, Becher und Stäbchen müssen den Vorgaben für Menge, Größe und Qualität entsprechen. Es sind ausschließlich für Automaten geeignete Produkte zu verwenden.

3.24. Verschiedenes Programmiermöglichkeit der Geräteparameter mit USB-Key oder Wahltasten; Bereich für Zahlungssystem NRI G13 oder ähnlich; Protokolle: seriell, parallel, Executive, MDB; Datensammlung mit USB-Key (siehe 09.06.);

3.25. Anmerkungen Die Toleranzbereiche für die Wasser- und Stromversorgung für einen guten und regulären Betrieb des Geräts **C723 Grand** sind:

- Gesamthärte:
- empfohlene Leitfähigkeit:

Wasser:

von 10 °f bis 25 °f (*) 400
µS @ 20 °C

(*) bei höherer Härte muss ein Kalkfilter verwendet werden

- Nennspannung:

Strom:

+10 % /- 15 %

Umgebung (bei Lagerung und Betrieb):

- Temperatur:
- relative Luftfeuchtigkeit:

5 °C + 35 °C
maximal 80 %

- Leistung (Verkaufsphase):

Stromverbrauch:

Instant-Gerät:
Espresso-Gerät:

von 115 Wh bis 480 Wh
von 38 Wh bis 380 Wh

Die vollständigen Daten gemäß dem Protokoll EVA-EMP Energy Measurement Protocol sind auf Anfrage erhältlich (siehe 02.02.).

Achtung

Das mit dem Automaten gelieferte Stromkabel darf nicht modifiziert werden; bei Verlust oder Beschädigung ausschließlich, nur autorisiertes und qualifiziertes Personal darf dies ausschließlich mit Originalkomponenten austauschen.

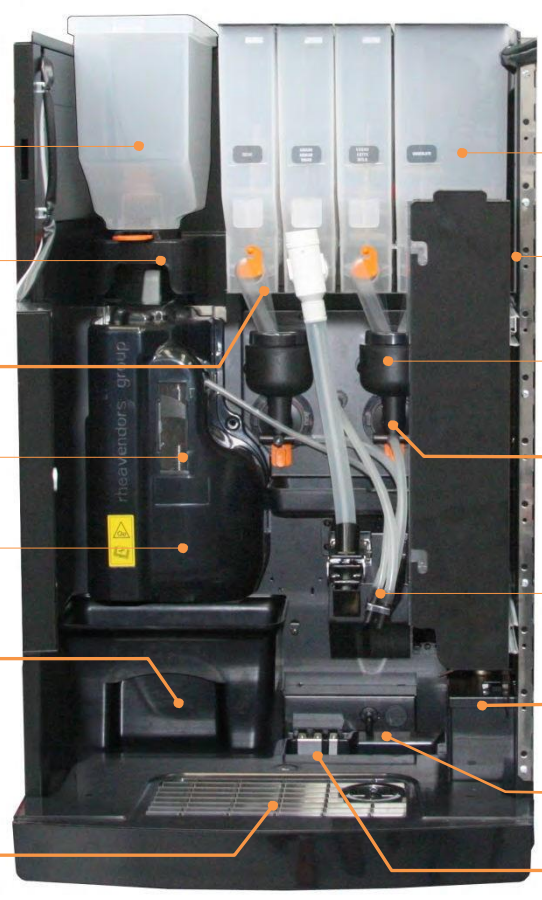
Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung die vom Gerät benötigte Leistung liefert (siehe 03.03.); Eine gute Erdung ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben zum Schutz der Anwender und Bediener, sondern gewährleistet auch die korrekte Stromversorgung.



04.
Präsentation

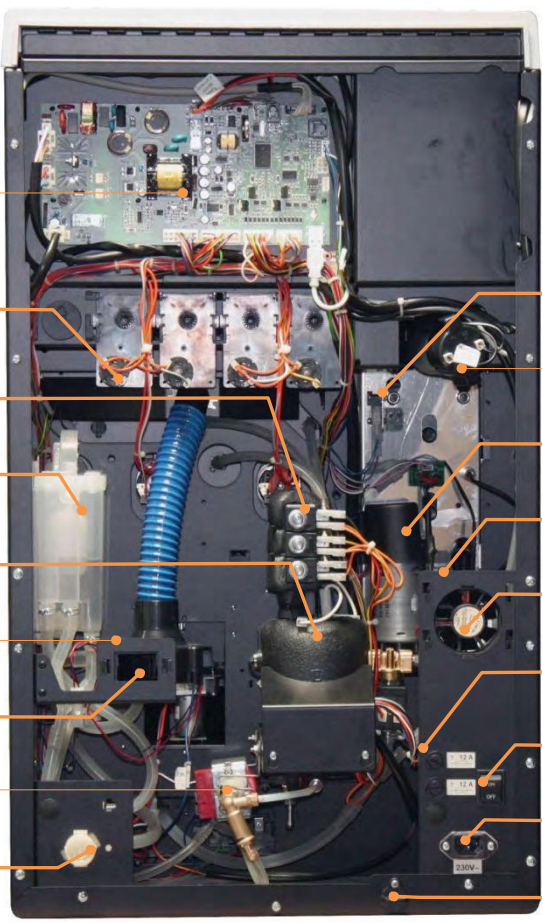


- 04.23. Behälter für Bohnenkaffee
- 04.20. Mühle
- 04.22. Produkttrutsche
- 04.16. Brüher
- 04.16. Brühergehäuse
- 04.21. Kaffeesatzbehälter
- 04.06. Tropfschale



- 04.22. Instant- Produktbehälter
- 04.33. herausnehmbarer Sitz für Münzautomat
- 04.25. Mischschale
- 04.27. Mixeromotor
- 04.26. Halterung Ausgabedüsen
- 04.33. Münzfach
- 04.36. Wasserrückfluss vom Dreiwege-Ventil
- 04.06. Niveausensoren und Anwesenheitssensor Tropfschale

- 04.38.a. CPU
- 04.24. Produktmotor
- 04.36. Elektroventile
- 04.30. Ausgleichsbehälter
- 04.36. Druckboiler
- 04.31. Flowmeter (Wasserzähler)
- 04.28. Pulverabzug
- 04.36. Druckboilerpumpe
- 04.11. Einlassventil



- 04.17. Switch Brüher vorhanden
- 04.20. Mühlemotor
- 04.19. Brühermotor
- 04.18. Brüherheizung
- 04.29. Absauger
- 04.09. Sicherungen
- 04.08. Hauptschalter
- 04.07. Stromanschluss
- 04.10. Stöpsel Wasserablass



Der Automat CP **C723 Grand** ist ein speziell für die leichte Bedienung durch alle Anwender entwickeltes Gerät, das für die Getränkezubereitung keine speziellen Fähigkeiten erforderlich macht.

Der Betrieb sieht eine Ausgabe von Getränken durch Mischen von Lebensmittelprodukten mit Wasser in der jeweils angemessenen Temperatur vor. Der korrekte Betrieb des Automaten erfolgt in geschlossenen Räumen bei normalen Raumbedingungen, einer Umgebungstemperatur zwischen 5 °C und 35 °C und einer Lufttemperatur bis max. 80%.

Nur für Automaten vorgesehene Produkte verwenden.

Die Ausgabe erfolgt durch kurzes Drücken einer Wahltaste (siehe 04.02.).

5.2. ● Wahltasten

Die Ausgaben erfolgen durch Drücken der Tasten bei geschlossener Tür. Während der Ausgabe leuchtet die Taste. Im Programmiermodus (siehe 09.), nehmen die Tasten andere Funktionen an, um die Geräteparameter ändern zu können. Die Nummerierung der Tasten ist von oben links aufsteigend: 1, 2 etc..

5.3. ● Display

Die Displayhinweise informieren den Anwender oder Bediener über den Gerätetstatus.

5.4. ● Ausgabe

Der Automat **C723 Grand** besitzt eine feste Getränkeausgabe an der Becher-Abstellfläche.

5.5. ● Türschloss

Durch das Schloss wird gewährleistet, dass die Tür verriegelt ist. Der Schlüssel ist durch eine ID-Nummer gekennzeichnet.

5.6. ● Tropfschale

Zur Aufnahme möglicher aus der Ausgabe kommender Tropfen und eventuell von aus dem 3-Weg-Elektroventil stammendem überschüssigem Wasser. Sie wird im unteren vorderen Gehäusebereich des Geräts eingeschoben und besteht aus einer Schublade und einem Abdeckrost, die unter fließendem Wasser gereinigt werden können. Ein elektrischer Kontakt prüft den Füllstand (siehe 11. und 13.03.);

5.7. ● Stromanschluss

Im hinteren Gehäusebereich befindet sich ein Sockel mit drei Anschlussklemmen für das Netzkabel.

5.8. ● Hauptschalter

Schaltet das Gerät ein und aus.

5.9. ● Sicherungen

An der Netzspeisung installiert (siehe 03.10.). Die Sicherungen müssen durch einen Fachmann ausgetauscht werden.

5.10. ● Stöpsel
Wasserablass

Hier tritt der Silikonschlauch vom Ausgleichsbehälter zur Entleerung aus. Die Befestigung erfolgt über eine Schraube am Paneel der Rückseite.

5.11. ● Einlassventil

Das Einlassventil der Wasserzufuhr besitzt einen Überschwemmungsschutz, der bei Störung die Wasserzufuhr sperrt. An den elektrischen Anschlüssen kann parallel eine eventuelle Tauchpumpe angeschlossen werden (siehe 03.03.).

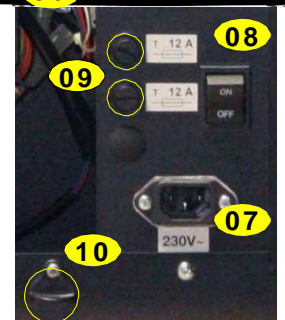
5.12. ● Türschalter

Unterbricht die Stromversorgung zum Gerät, wenn die Tür geöffnet wird.

Achtung

Einige Komponenten stehen weiter unter Strom mit äußerster Vorsicht vorgehen.

Verwenden Sie den Service-Schlüssel um das Gerät bei Bedarf auch bei geöffneter Tür einzuschalten. Der Service-Schlüssel befindet sich in einer Halterung an der rechten Innenwand des Geräts und darf nur durch entsprechend geschultes technisches Personal verwendet werden.



5.13. interne Taste (PROG)

Hinter dem orangefarbenen Gehäuse an der Türinnenseite befindet sich die Taste für die Geräteprogrammierung (PROG).

5.14. Sitz des USB Keys

Auf der Displaykarte hinter dem orangefarbenen Gehäuse an der Türinnenseite befindet sich der Anschluss für die USB Keys zur Programmierung (siehe 09.06).

5.15. Produktschild

An der Innenseite des Türpaneels befinden sich unter dem orangefarbenen Gehäuse die Sitze für die Produktschilder. Schieben Sie die Produktschilder unter Beachtung der Gerätekonfiguration in die Schlitz (siehe 13.02).

5.16. Brüher

Nachdem der Brüher die Kaffeedosis aus der Mühle erhalten und angepresst hat, erfolgt die Perkolation mit dem aus der Pumpe stammenden Wasser. Das gebrauchte Kaffeesatz-Pad wird zur Rutsche geführt, die es in das Fach im Geräteunterbau befördert. Der Brüher wird durch ein per Software programmierbares Heißluft- Heizsystem auf der korrekten Temperatur gehalten (siehe 09.01.e).

5.17. Switch Brüher vorhanden

Das Vorhandensein des Brühers wird durch einen Mikroschalter kontrolliert, der bei Fehlen die mit Bohnenkaffee assoziierten Auswahlen sperrt.

5.18. Brüherheizung

Eine Sicherheitsabdeckung schützt den Bediener vor in Bewegung befindlichen Komponenten und hält mit einer Heißluftheizung die Temperatur des Brühers aufrecht, um die Getränkequalität auch nach langen Pausen des Geräts konstant zu halten.

5.19. Brüherantrieb

Der Motor des variablen Brühers regelt die Schließ- und Kompressionsphasen der Kammer, um den gemahlene Kaffee zu pressen und die Perkolation zu ermöglichen. Der Betrieb wird durch einen Encoder gesteuert, der die Position des Brühers an die CPU weitergibt.

5.20. Mühle

Die Mühle mahlt den in der Glocke enthaltenen Bohnenkaffee und gibt ihn in die Brühkammer. Der Mahlgrad kann nach Ausbau der Kaffeeglocke von Hand an dem Rad eingestellt werden, während die Kaffeemenge durch einen Softwareparameter festgelegt wird (siehe 09.01.a „Zeit Dosierung Mahlwerk“), der die Betriebsdauer der Mühle festlegt.

5.21. Kaffeesatzbehälter

Es werden Kaffeesatz-Taps gesammelt, nachdem diese vom Brüher verwendet wurden. Eine Softwareoption (siehe 09.01.o.) ermöglicht die Anzeige eines Hinweises wenn der Behälter voll ist.

5.22. Produktbehälter

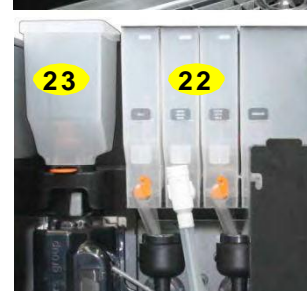
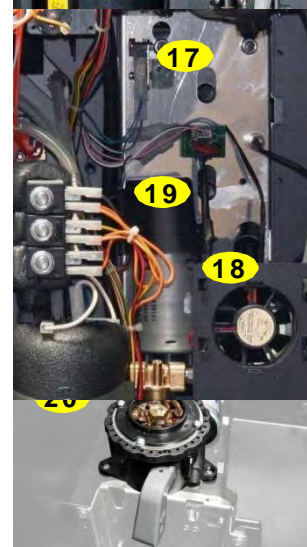
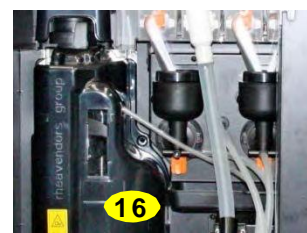
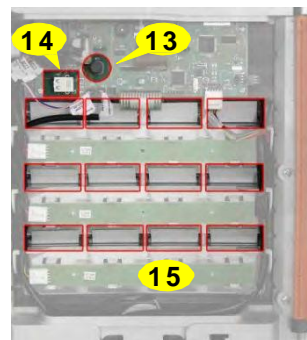
Die Instant-Behälter verteilen ihren Inhalt in darunterliegende Schalen. Eine vom Produktmotor betriebene interne Schneckenschraube schiebt das Instant-Produkt zu einer Rutsche. Die Behälter können mit einem Rad und einer Räumfeder ausgestattet werden, um eine gleichmäßige Ausgabe zu gewährleisten. Die Ausgangsöffnung kann Standardgröße besitzen oder reduziert sein und besitzt einen Verschluss.

5.23. Behälter für Bohnenkaffee

Der Behälter für Bohnenkaffee (Glocke) besitzt einen Schieber, der geschlossen werden muss, bevor der Behälter angehoben wird. Zum Schutz der Produkte besitzen die Behälter einen Deckel.

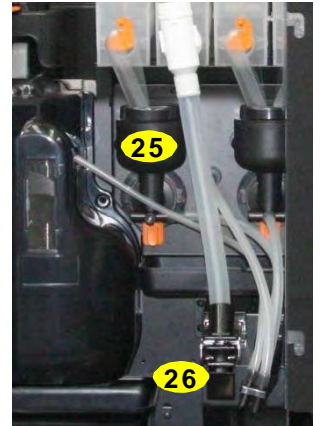
5.24. Produktmotoren

Die Motoren betreiben die Schneckenschrauben in den Instant- Behältern, um die für die Auswahl entsprechende Produktmenge in die Schalen zu geben.



5.25. Mischschalen

In den Mischschalen werden die Instant-Produkte mit dem Wasser vermischt. Im unteren Bereich arbeitet das Flügelrad des Mixermotors und die Abführung des Getränks zur Ausgabe erfolgt über einen Silikonschlauch. Die Mischschalen und Ausgabeschläuche können unter lauwarmem fließendem Wasser gereinigt werden.



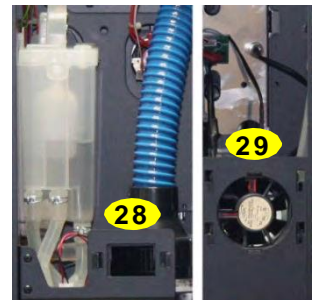
5.26. Düsenhalter

Ein fester Halter auf der Becherausgabe nimmt die Ausgabevorrichtungen von den Mischschalen der Mixer, den Brüher und die der direkten Wasserzufuhr auf. Der Zucker-Positionierarm positioniert die Leitung während der Ausgabe über den Becher und fährt sie nach Zyklusende wieder zurück.



5.27. Mixermotor

Die Mixermotoren vermischen durch Drehung des an ihrer Achse montierten Flügelrads die Instant-Produkte mit dem Wasser. Die Rotationsgeschwindigkeit ist einstellbar (siehe 09.01.a.), um sie an die Charakteristiken der verschiedenen Getränke anzupassen.

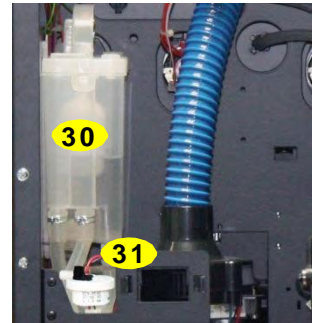


5.28. Pulverabzug

Der Abzug entfernt die schwebenden Produktreste aus dem Inneren des Automaten. Der Abzug ist mit einem unter den Produktrutschen befindlichen Behälter verbunden, um die feinen Pulverreste aus den Auswahlen aufzunehmen. Die Betriebsdauer des Abzugs ist über einen Softwareparameter (siehe 09.01.f.) programmierbar. Die abgesaugte Luft wird durch die Schlitze an der Rückwand abgeführt.

5.29. Absauger

Saugt die Luft aus dem Geräteinneren ab, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.

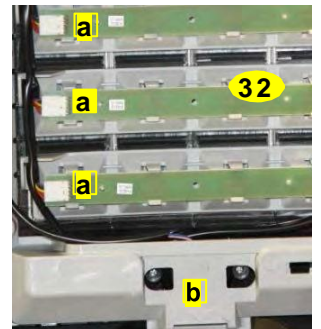


5.30. Ausgleichsbehälter

Ansammlung des Wassers und Weiterleitung zum Druckboiler. Das Niveau wird durch einen Schwimmer kontrolliert und bei Überschreitung der festgelegten Menge wird das Wasser zur Sicherung des Zuführventils zurückgeführt und die Zufuhr von weiteren Wasser gesperrt.

5.31. Flowmeter (Wasserzähler)

Es wird die den Brüher durchlaufende Wassermenge an die CPU weitergegeben, um das Volumen zu bestimmen. Die Wassermenge der Instant-Auswahlen wird nur durch die im Parameter „Wasser N“ (siehe 09.01.a.) eingestellte Dauer festgelegt.



5.32. Türbeleuchtung

- Die Produktschilder und die Wahltasten werden durch drei hinter der Tür montierte Module beleuchtet („a“).
- Die Ausgabe und das Logo werden durch ein innen montiertes Modul beleuchtet („b“).

5.33. Zahlungssystem

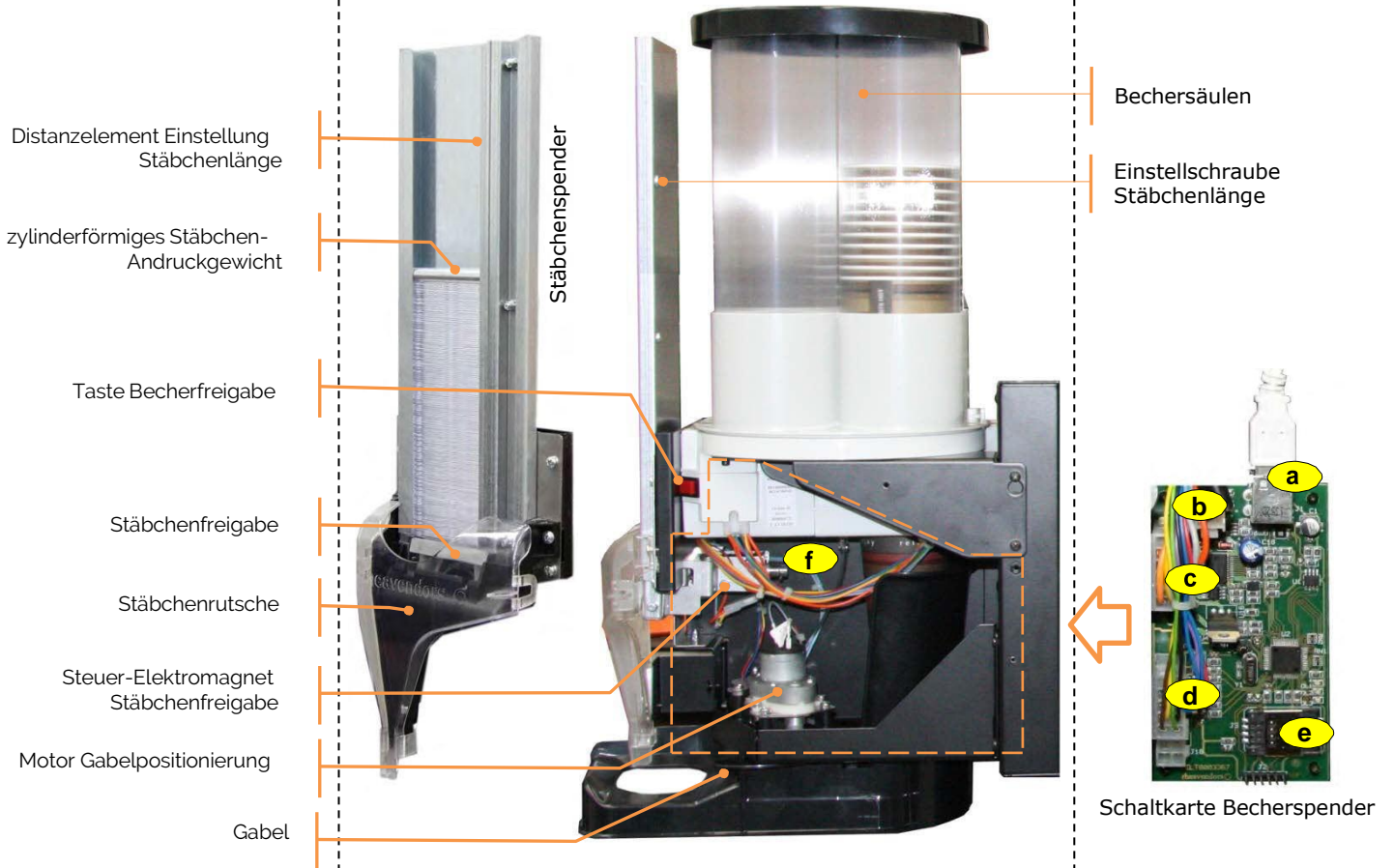
Es kann ein Zahlungssystem mit Rückgeldausgabe installiert werden; für diese Funktion ist ein auf Schlitten laufendes Haltesystem vorbereitet, das durch eine Münzrutsche und ein Fach mit Schlüssel ergänzt wird.



5.34. Becherspender

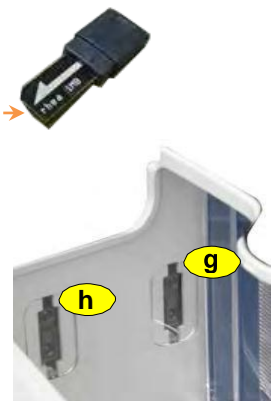
Der Becherspender von **cinodoppio&c** befindet sich links mit Scharnieren an der Innenseite der Haupttür des Geräts befestigt. Er besteht aus einem Turm mit vier halbtransparenten Säulen mit Bechern aus Pappe oder Kunststoff mit Durchmesser von 70 bis 80 mm. Während der Ausgabe nimmt eine Gabel im unteren Bereich der Gruppe den Becher, positioniert ihn zuerst unter den Düsen und anschließend zur Entnahme durch den Kunden.

- Für einen Testlauf der Becherausgabe steht eine rote Taste zur Verfügung, durch kurzes Drücken wird ein Becher ausgegeben.



- An der Rückseite des Becherspenders befindet sich unter einem Gehäuse die Schaltkarte zur Steuerung aller logischen Automatenfunktionen. Sie wird per USB-Verbindung (a) von der CPU gesteuert und durch einen Anschluss (b) von der CPU gespeist (siehe 04.38.). Durch einen im Werk beschriebenen Flash Key kann die Steuersoftware der Karte (e) aktualisiert werden. Die Anschlüsse (c) und (d) steuern den Motor des Becherspenders und den Motor zur Positionierung der Bechergabel.

- In der Becherausgabe des Spenders **cinodoppio&c** befindet sich ein Becher-Anwesenheitssensor (h) und ein Sensor zur Becherentnahme (g) deren Funktion den Sensor des Becherspenders festlegt.



06. Anschlüsse

Wasser



Sicherstellen, dass das für den Automaten verwendete Wasser den Anforderungen für den Verzehr von Lebensmitteln entspricht.

Die Abwesenheit von Verunreinigungen und den Härtegrad feststellen, gegebenenfalls ist sich für die Analyse an ein Labor zu wenden.

Falls erforderlich, einen Entkalkungsfilter verwenden und regelmäßig gemäß den Herstellerangaben die Patrone austauschen, um die Gerätekomponenten zu schonen.

Sicherstellen, dass der Leitungsdruck den Gerätevorgaben entspricht (siehe 03.03) und bei Abweichung eine Pumpe oder einen Druckminderer verwenden. Es wird die Installation eines Hahns zur Trennung des Geräts vom Leitungsnetz empfohlen. Die Verbindung muss folgendermaßen erfolgen:

- neuer Schlauch
- lebensmittelgeeignetes Material
- im Sinne von "IEC 61770 Electric appliances connected to the water mains"
- für den Betriebsdruck geeignet;

Falls dem Gerät kein Schlauch beiliegt oder dieser ersetzt werden muss, nur Schläuche mit den oben angegebenen Eigenschaften verwenden.

Informationen zur Trinkbarkeit von „für den menschlichen Verzehr bestimmtes Wasser“ sind erhältlich unter der Webseite:

http://eur-lex.europa.eu/directive/98/83/EC_of_03/11/1998

Strom



Beachten Sie die Bestimmungen für Stromanschlüsse, besonders bezüglich der Erdung, und schließen Sie das Gerät definitiv und ohne Adapter, Steckdosenleisten oder Verlängerungen an. Verwenden Sie ausschließlich das dem Automaten beiliegende Stromkabel. Es wird empfohlen, einen Schalter zwischen Stromnetz und Gerät zu montieren.

Es wird die Installation einer Differenzstrom-Schutzvorrichtung bis 30 mA empfohlen, die bei abweichender Stromaufnahme rechtzeitig einschreitet und die Maschine vom Netz trennt, um das Risiko durch mögliche Kurzschlüsse größtenteils auszuschließen.

Achtung

Es ist rechtzeitig sicherzustellen, dass die Stromleitung für die Versorgung des Gerätes (siehe 03.03.) ausreichend dimensioniert ist und den geltenden Bestimmungen entspricht. Es ist sich genau an die Angaben des Typenschildes zu halten (siehe 02.03.).

Stecken Sie das Kabel in den Anschlusssockel (siehe 04.07.) und stecken Sie erst danach den Stecker in die für die Stromversorgung des Geräts vorgesehene Steckdose.

Für eine korrekte und sichere Konfiguration der elektrischen Anlage ist sich gegebenenfalls an die folgende Webseite zu wenden:

http://eur-lex.europa.eu/directive/2006/95/EC_of_12/12/2006

08. erste Inbetriebnahme

Vorwort

Nachdem das Gerät ausgepackt und sicher am Arbeitsplatz aufgestellt sowie die Wasser- und Stromversorgung angeschlossen wurden, müssen einige Schritte zur Betriebsfähigkeit ausgeführt werden.

Vor dem Umgang mit dem Gerät und den Produkten die Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen. Zur Reinigung der Komponenten ausschließlich Trinkwasser verwenden.



Schritte

Öffnen Sie die Tür und den Deckel und schalten Sie den Hauptschalter des Geräts ein (siehe 04.08.).

Geben Sie bei E-Versionen eine kleine Menge Kaffeebohnen in den Kaffeebehälter, um eine Fehlermeldung wegen fehlenden Kaffees zu vermeiden. Öffnen Sie den Schieber des Behälters.

KEIN KAFFEE



Achtung

Stellen Sie einen Becher unter den Auslauf. Drehen Sie den Schlüssel im Türschalter (siehe 04.12.).

Der Zyklus der ersten Inbetriebnahme führt zur Ausgabe einer großen Wassermenge (1.000 ml). Es ist sich angemessen darauf vorzubereiten.

Achtung

Das Gerät ist mit Strom versorgt und betriebsbereit. Die beweglichen Komponenten des Brühers werden bewegt. Mit äußerster Vorsicht vorgehen.

Nach der Montage und der Endabnahme wird das für die Tests verwendete Wasser aus dem Gerät entfernt. Bei der ersten Einschaltung am Verwendungsort müssen zuerst alle Kreisläufe gefüllt werden. Das Gerät wird automatisch mit Wasser gefüllt.

Der Automat führt einen Diagnosezyklus zur Füllung und Erhitzung des Wassers durch. Auf dem Display erscheinen die Hinweise zum Fortschritt dieser Phasen.

Sicherstellen, dass das Gerät mit Wasser versorgt wird und die Tropfschale eingesetzt ist. Den Hinweisen auf dem Display folgen und „10“ drücken, um die Erstinstallation durchzuführen.

Ohne einzugreifen abwarten, bis das Gerät den Zyklus der ersten Inbetriebnahme beendet hat.

Nach dieser Phase, die zirka zwei Minuten dauert, erscheint auf dem Display der Wartehinweis.

INSTALLATION
LAUEFT...

Wasser Ok?
10= START

Tropfschale eingesetzt?
10=START

erste installation
autom. START

bitte Warten ...
fuellt Wasser

bitte warten
temperatur

cinodoppio&c

Spülen

Die Transport-, Lager- und Installationsbedingungen erlauben keinen sofortigen Betrieb des Automaten und vor der Benutzung wird ein kompletter Spülzyklus empfohlen.

Drücken Sie die Programmier Taste (siehe 04.13.). Auf dem Display erscheint folgender Hinweis:

Achtung

Das Gerät ist mit Strom versorgt und betriebsbereit. Die beweglichen Komponenten des Brühers werden bewegt. Mit äußerster Vorsicht vorgehen.

Stellen Sie einen Becher unter den Auslauf. Für jeden Spülzyklus gibt das Gerät eine festgelegte Wassermenge aus (zirka 100 mL).

1= Programmierung
3= FREIVERKAUF

2=ZAEHL.4=SPUEL.
5=ZAEHLER SERV.



Drücken Sie „4“, um den Wasserkreislauf zu spülen.

Auf dem Display erscheint der Hinweis:

- In der Version E wird durch die Taste „1“ das Wasser durch den Brüher ausgegeben. Die Auswahlen von „2“ bis „5“ aktivieren die Spülung der Kreisläufe der Schalen und des Wassers direkt in die Tasse. Die Taste „8+Hc“ führt die hygienische Spülung der Einheit durch (siehe 09.04.).
- Bei der Version I aktivieren die Tasten „1“ bis „5“ die Spülung der Kreisläufe der der Schalen und des Wassers direkt in die Tasse.

Wiederholen Sie den Schritt für eine komplette Spülung des gesamten Wasserkreislaufs des Geräts mehrfach.
Während der Spülungen erscheint auf dem Display der in Spülung befindliche Kreislauf.

Schalten Sie den Automaten mit dem Schlüssel ab. Befestigen Sie den Schlüssel an seiner Halterung (siehe 04.12.). Schalten Sie auch den Hauptschalter an der Geräterückseite ab (siehe 04.08.).

Bereiten Sie eine antibakterielle Desinfektionslösung auf Chlorbasis gemäß der dem Produkt beiliegenden Anleitung vor. Demontieren und tauchen Sie folgende Komponenten in die Lösung die zerlegten Produktbehälter, die Mixerschalen, die Flügelräder und die Silikonschläuche zur Produktausgabe. Die für die Desinfektion erforderliche Zeit ist auf dem antibakteriellen Produkt angegeben.

Für eine korrekte Reinigung und den Umgang mit Lebensmitteln erhalten Sie Informationen unter der Webseite:

[http://eur-lex.europa.eu//
regulation/2004/852/EC of 29/04/2004](http://eur-lex.europa.eu//regulation/2004/852/EC_of_29/04/2004)

Nach Ablauf dieser Zeit die Komponenten aus dem Bad nehmen, gründlich mit einem trockenen Tuch abtrocknen und wieder in das Gerät einbauen. Schließen Sie die Schieber der Produktrutschen der Instant- Behälter und füllen Sie die Behälter mit den Produkten der jeweiligen Gerätekonfiguration (siehe 04.) und entsprechend den Schildchen auf den Behältern. Füllen Sie die Kaffeeglocke (bei E- Geräten) mit Kaffeebohnen. Schließen Sie die Behälter und die Kaffeeglocke mit den oberen Deckeln.

Öffnen Sie die Schieber der Produktrutschen (siehe 04.22.) und der Kaffeeglocke (bei E-Gerät). (siehe auch 12.);

Schließen Sie den Deckel und die Tür mit dem Schlüssel ab (siehe 04.04.) und legen Sie den Schlüssel an einen sicheren Ort.

Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter ein. Auf dem Display erscheinen nacheinander folgende Hinweise.

Bis die Wassertemperatur im IN Boiler oder Druckboiler den (ab Werk) gespeicherten Wert erreicht hat.

Nach Abschluss der Erhitzungsphase des Wassers im Druckboiler steht das Gerät für die kostenfreie Ausgabe bereit und im Display erscheinen abwechselnd die Wartehinweise.

2= ZAEHL. 4=SPUEL.
5= ZAEHLER SERV.

Spuelung taste:
1-2-3-4-5 8=Hc.

cinodoppio&c

BITTE
WARTEN

bitte warten
temperatur

rheavendors

cinodoppio&c

	<p>Bei einer Programmierung abweichend von Null wird der Motor für Produkt N um die hier programmierte Verzögerung aktiviert. Die Verzögerungsdauer wird mit den Tasten „4“ und „5“ erhöht oder verringert.</p> <p>Die Laufzeit des Produktmotors kann ein- oder zweimal während der Ausgabe kurz unterbrochen werden (0= keine Unterbrechung). (siehe auch 13.17.);</p> <p>Der Parameter wird verwendet um die gemahlene Kaffeemenge einzustellen, die ausgegeben und in den Brüher geführt wird.</p> <p>Durch Aktivieren dieser Funktion gibt die Pumpe nach der Kompression des Kaffee-Tabs zur Befeuchtung für eine Sekunde eine kleine Wassermenge ab. Der normale Ausgabezyklus wird für die eingestellten Sekunden (01 bis 15) unterbrochen und anschließend fortgesetzt.</p> <p>Legt die Öffnungsdauer des Instant-Elektroventils fest und somit die Menge des ausgegebenen Wassers. Es kann ein „Zeittest“ des eingegebenen Wertes durchgeführt werden. (siehe 13.18.);</p> <p>Die Wasserausgabe in die Schale erfolgt mit der programmierten Verzögerung.</p> <p>Nur bei I-Geräten, der Wasserfluss in die Schalen kann mit den Tasten „4“ und „5“ auf langsam, mittel und schnell eingestellt werden. (siehe 13.16.);</p> <p>Die Rotationsdauer des Mixer-Flügelrads kann mit den Tasten „4“ und „5“ verändert werden. Bei Zeit gleich Null ist der Mixer deaktiviert. Es kann ein „Zeittest“ des eingegebenen Wertes durchgeführt werden. (siehe 13.18.);</p> <p>Bei einer von Null abweichenden Rotationsdauer erfolgt die Rotation des Flügelrads mit dieser Verzögerung.</p> <p>Die Rotationsgeschwindigkeit des Mixers kann mit den Tasten „4“ und „5“ auf langsam, mittel und schnell eingestellt werden.</p>	<p>STARTZEIT MIXER N 0.0</p> <p>DREHZAHL MIXER N schnell</p> <p>STARTZEIT BRUEHER 0.0</p> <p>LAUFZEIT PRODUKT LM 0.0</p> <p>STARTZEIT PRODUKT LM 0.0</p> <p>TOP STOP MOTOR 0-2 00</p> <p>LAUFZEIT WASSER LM 0.0</p> <p>STARTZEIT WASSER LM 0.0</p> <p>LAUFZEIT MIXER LM 0.0</p> <p>STARTZEIT MIXER LM 0.0</p> <p>DREHZAHL MIXER LM mittel</p> <p>PRODUKTBEHÄLTER MILCH LM n:N</p> <p>LM Milchwasser Nummer= 0</p>
LM-Ausgabe	In Auswahl „Latte macchiato“ wird die Verzögerung zwischen der zweiten Milch und der Espresso-Ausgabe festgelegt.	
LM-Ausgabe	Legt die Milchmenge der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Legt die Verzögerung der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Legt die Unterbrechungen der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Legt die Wassermenge der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Legt die Verzögerung der Wassermenge der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Legt die Rotationsdauer des Mixers bei der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Wenn abweichend von Null, wird der Mixerstart um die eingestellte Dauer verzögert.	
LM-Ausgabe	Legt die Rotationsgeschwindigkeit des Mixers bei der zweiten Milchausgabe fest.	
LM-Ausgabe	Informiert das Gerät über den für die Milchausgabe zu verwendenden Behälter.	
LM-Ausgabe	Legt fest, welches Wasser für die zweite Milchausgabe verwendet wird.	

Verkaufdaten

In diesem Menü ist die Anzahl der Auswahlen auf diesem Gerät
Enthalten. Die Kennung erfolgt gemäß dem EVA-DTS-Standard:

- VA 102
Verkaufsmenge gesamt (nicht zurücksetzbarer Wert)
- VA 104
Verkaufsmenge seit letztem Reset
- VA 101
Einnahmen gesamt (nicht zurücksetzbarer Wert)
- VA 103
Einnahmen seit letztem Reset
- VA 202
Tests gesamt (nicht zurücksetzbarer Wert)
- VA 204
Tests seit letztem Reset
- VA 302
Menge Gratisverkauf gesamt (nicht zurücksetzbarer Wert)
- VA 304
Menge Gratisverkauf seit letztem Reset
- CA 201
Summe Bargeldverkauf gesamt (nicht zurücksetzbarer Wert)
- CA 203
Summe Bargeldverkauf seit letztem Reset
- CA 202
Auswählen Bargeldverkauf gesamt
- CA 204
Auswählen Bargeldverkauf seit letztem Reset
- CA 304
Bargeldeinnahme gesamt
- CA 301
Bargeldeinnahme partiell
- DA 401
auf RFID-Karten geladene Geldsumme gesamt
- DA 402
seit letztem Reset auf RFID-Karten geladene Geldsumme;
- DA 201
Summe Verkauf mit RFID-Karte gesamt
- DA 203
Summe Verkauf mit RFID-Karte seit letztem Reset
- DA 202
Auswählen Verkauf mit RFID-Karte gesamt
- DA 204
Auswählen Verkauf mit RFID-Karte seit letztem Reset
- LA 1*1
verkaufte Auswählen mit Standardpreis
- LA 1*2
verkaufte Auswählen mit „Happy“-Preis
- PA 403
Gratisauswählen

ZAEHLER GESAMT	00
ZAEHLER GESAMT PERIODE	00
ZAEHLER EURO	0.00
ZAEHLER EURO ZAEHLER EURO	
ZAEHLER TEST	00
ZAEHLER TEST PERIODE	00
ZAEHL.FREIVERK.	00
ZAEHL.FREIVERK.	00
BAR VERKAUF	0.00
BAR VERKAUF PERIODE	00
BAR VERK.STUECK	00
BAR VERK.STUECK PERIODE	00
KASSE GESAMT	0.00
KASSE GESAMT PERIODE	0.00
KARTENGUTHABEN N	0.00
KARTENGUTHABEN N PERIODE	0.00
KARTENUMSATZ N	0.00
KARTENUMSATZ N PERIODE	0.00
KARTE VERKAUF N	00
KARTE VERKAUF N PERIODE	00
ZAEHLER WAHL N	00
ZAEHLER WAHL HAPPY	00
ZAEHLER WAHL N FREI	00

i. MDB

Durch Drücken der Taste „2“ werden die erforderlichen Variablen für das MDB-Protokoll angezeigt. Da das Gerät **C723 Grand** keine Zahlungssysteme mit Restgeld aufnehmen kann, sind einige dieser Variablen zwar vorhanden aber ohne Bedeutung. Mit den Tasten „4“ und „5“ wird durch die Werte gescrollt.

- Rohrleerung: ermöglicht die Entleerung der Münzrohre
- Aktivierung Restgeld: ermöglicht den Münzwechsel der Restgeldfunktion
- max. Guthaben: legt den möglichen Höchstwert des Guthabens fest
- max. Rest: legt den Höchstwert des Restbetrags fest
- Einzel-/Mehrverkauf: für die eventuelle Einbehaltung des Restbetrags als Guthaben nach einer Ausgabe
- Jetonwert: legt den Wert des Jetons fest
- Restgeldmünzen N: legt die als Restgeld bestimmten Münzen fest, wenn im Gerät verfügbar; von A bis P.
- Münzen kein Rest N: legt fest, welche Münzen nicht akzeptiert werden wenn das Gerät keinen Rest geben kann. von A bis P;
- Zur Aktivierung von Restgeld „0“ einstellen. „1“ aktiviert nur bei ausreichend Rest oder RFID-Karte, „2“ aktiviert nur bei RFID- Karte.
- Rohrwerte: zeigt den Gesamtwert der Münzrohre an.

COIN TASTE:
4-5-7-8-9-10

EE
0=wech. 1=kauf. N

C max. kredit
0.00

R max. restgeld
0.00

SS
0=einz. 1=mehr. N

WERTMARKE
0.00

CIN a N
0=aktiv 1=gesp.

CH a N
0=aktiv 1=gesp.

Banknote Wahl 0,1,2
= 0

MDB Tubeninhalt
0.00

Uhrzeit

In diesem Kapitel können folgende Punkte festgelegt werden.

- aktuelle Uhrzeit
- aktueller Tag
- aktueller Monat
- aktuelles Jahr
- Wochentag

UHRZEIT :
00:00

TAG:
00

MONAT:
00

JAHR:
00

WOCHENTAG
xxxxx

Mit den drei Parameterpaaren (EIN F N und AUS F N) können drei Zeitbereiche festgelegt werden, in denen die im „Happy“-Modus festgelegten Preise gelten (siehe 09.01.c.)

EIN F N:
HAPPY HOUR 00:00

AUS F N:
HAPPY HOUR 00:00

Für jeden Wochentag kann ein Zeitbereich festgelegt werden, in dem das Gerät keine Auswahlen annimmt und die Heizung des Druckboilerwassers reduziert wird.

EIN:
xxxxx 00:00

AUS:
xxxxx 00:00

Zählt den Energieverbrauch des Geräts.

Kilowatt UHR :
0.0

Zum angegebenen Zeitpunkt führt das Gerät einen Spülzyklus durch, wenn nach dem letzten Zyklus mindestens fünf Ausgaben getätigt wurden.

SPUELUNG
00:00

Fehler Meldungen	Zeigt die Registrierung der letzten zwanzig Störungen des Geräts an. Die Registrierungen werden mit der Taste „2“ gescrollt und mit der Taste „4“ zurückgesetzt (siehe 11.);	n. N off NN uu:mm tt-mm-jjjj
Produktzähler	<p>Jedem Produktmotor kann ein Zeitguthaben in Sekunden zugewiesen werden, das sich bei jeder Produktausgabe verringert. Nach Ende des Guthabens antwortet das Gerät bei Anfrage einer Ausgabe mit dem Produkt „Auswahl nicht möglich“. Ab Werk ist diese Steuerung deaktiviert und das Gerät besitzt keine Einschränkungen. Zur Programmierung des Zeitguthabens eines Motors die Variable mit den Tasten „4“ und „5“ einstellen.</p> <p>Nach Erreichen der gewünschten Zeitmenge die Taste „PROG“ drücken. Der Wert wird zwischen die Klammer auf der linken Displayseite kopiert. Von 1 bis 6 programmierbare Produkte.</p> <p>Die Programmierung wie gewohnt beenden.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass eine erste Alarmschwelle programmiert werden kann, bei deren Überschreitung auf dem Display der Alarmhinweis erscheint, ohne den Gerätebetrieb zu beeinflussen.</p> <p>Es kann außerdem gewählt werden, ob die Ausgaben der Auswahlen mit dem Produkt nach Ende des Zeitguthabens gesperrt werden sollen oder nicht.</p>	<p>PROD. MENGE N [0.0] 170.0</p> <p>PROD. MENGE N [170.0] 170.0</p> <p>Prod N warning threshold: 17.0</p> <p>aktiv stop prod. N 1=stop 0</p>
Zähler Service	<p>In dieser Parametergruppe werden mit der Taste „2“ einige Zähler eingestellt, um nach einer programmierbaren Zahl an Vorfällen eine Alarmmeldung zu erhalten (mit den Tasten „4“ und „5“ und der Taste PROG zur Speicherung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgaben vor dem nächsten Austausch der Patrone eines eventuellen externen Filters. Verbleiben 500 Ausgaben erscheint auf dem Display „WASSERFILTER TAUSCHEN“, bei Erreichen von 0 erscheint „SERVICE WASSERFILTER“ und der Gerätebetrieb wird unterbrochen. - Espressoausgaben vor der nächsten Wartung des Brühers. Verbleiben 5 Ausgaben erscheint auf dem Display „BRUEHER REINIGEN“, bei Erreichen von 0 erscheint „SERVICE-BRUEHER REINIGUNGPROGR.“ und der Gerätebetrieb wird unterbrochen. - Espressoausgaben vor der Leerung des Kaffeesatzbehälters. Erreicht der Zähler 5, erscheint der Hinweis „KAFFEEESATZ ENTLEEREN“, bis bei Erreichen von 0 der Gerätebetrieb unterbrochen wird. Und auf dem Display erscheint „SERVICE KAFFEEESATZ“. 	<p>ZAEHL. WASSERFILT [00] 00</p> <p>ZAEHL. BRUEHER [00] 00</p> <p>ZAEHL. KAFFEEESATZ [00] 00</p>
rfid card	<ul style="list-style-type: none"> - Das maximale auf die RFID-Karte ladbare Guthaben. - 0 für jede Münze (von A bis J), die bei vorhandener RFID-Karte angenommen wird. - 0 für jede Münze (von A bis J), die bei nicht vorhandener RFID- Karte angenommen wird. 	<p>MAX KREDIT CARD 0.00</p> <p>coin Card A N 0=aktiv 1=gesp.</p> <p>coin n. Card A N 0=aktiv 1=gesp.</p>

Fehlerbehebung

Während des Gerätebetriebs können Vorfälle auftreten, die den Betrieb teilweise oder vollständig beeinträchtigen.

Um den Bediener zur Wiedererlangung des normalen Gerätebetriebs zu führen, erscheint auf dem Display ein Fehlercode, der die gestörte Funktion angibt und auf die gestörte Funktion oder Komponente hinweist.

Dieses Kapitel umfasst, beschreibt und erläutert diese notwendigerweise kurzen Codes, um eine Lösung des Problems zu erleichtern.

Es wird darauf hingewiesen, dass:

- 1° die Störung des Geräts mit oder ohne Suffix angegeben werden kann. Falls vorhanden, spezifiziert dieser die Bedeutung. In jedem Fall weist die angegebene Nummer präzise auf die betroffene Vorrichtung, Gruppe oder Funktionen hin.
- 2° in der folgenden Tabelle:
 - Erscheint in der ersten Spalte die auf dem Gerätedisplay angegebene Zahl. Eventuelle Varianten werden mit den Buchstaben für Details und genauere Beschreibung angegeben.
 - Die zweite Spalte enthält den Bereich oder die Funktion des vom Vorfall betroffenen Geräts.
 - Die dritte Spalte enthält einen pauschalen Hinweis zur Lösung der Meldung. Die Hinweise sind nicht umfassend, da eine Störung unterschiedliche Ursachen oder eine Reihe von Faktoren besitzen kann. Hier werden einige Anregungen zu den Maßnahmen gegeben.
- 3° Nicht alle Störungen werden durch eine Fehlermeldung gekennzeichnet, da sie durch elektrische Kontrollen generiert werden, die nicht in allen Bereichen des Geräts vorhanden sind.
- 4° Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Techniker, die die Technologien, Geräte, Vorrichtungen und Kennzeichnungen des Vending-Sektors zumindest in den Grundzügen kennen. Der Einsatz von dem Gerät beiliegenden Schaltdiagrammen dient als unverzichtbare Hilfe zum Verständnis und zur Behebung der hier beschriebenen Vorfälle.



Achtung

Während der zur Wiederherstellung der Gerätefunktionen erforderlichen Arbeitsschritte müssen die Sicherheitsvorschriften für den Bediener und die Anwender strengstens eingehalten werden.

siehe auch: Technische Information n. 138 Fehlermeldungen

OFF 1	<u>Becherspender</u>	Keine Becher vorhanden. Keine Becher in einer Säule, das Gerät dreht den Becherturm, um in den anderen Säulen zu suchen. Nachdem alle Säulen erfolglos durchsucht wurden, wird das Gerät abgeschaltet.
OFF 2	<u>Zahlungssystem</u>	
	<u>Protokoll</u>	
OFF 2 E	Executive	Keine Kommunikation zwischen dem Zahlungssystem und der CPU des Geräts. Mögliche Ursachen sind eine fehlerhafte Speisung, falsche Programmierung oder Störung des Zahlungssystems.
OFF 2 M	MDB	
OFF 2 P	parallel	
OFF 3	<u>Tropfschale</u>	Der Sensor zur Kontrolle des Flüssigkeitsniveaus in der Tropfschale ist eingeschritten. Die Schale leeren und wieder einsetzen.
OFF 4	<u>Produktauslaufschieber</u>	Der Motor hat sich nicht wie befohlen bewegt oder der Kontroll-Mikroschalter hat die Bewegung nicht richtig erfasst. Die Ursache der Störung könnte ein mechanisches Hindernis zwischen den beiden ausfahrbaren Elementen des Armes sein.
OFF 5	<u>EAROM</u>	Diese Komponenten der CPU funktionieren nicht korrekt.
OFF 6	<u>Wasserversorgung</u>	
OFF 6 A	Boiler	Zu lange Fülldauer des Boilers. Eventuell keine Wasserversorgung, ungenügender Druck oder ein Hindernis, das den regulären Wasserfluss behindert (Filternetz, verklemmte oder verstopfte Fülleitungen). Die Sicherung des Wassereinlassventils ist eingeschritten.
OFF 6 B	Boiler	Der Wasserkreislauf des Boilers wurde aufgefüllt, ohne dass Getränke ausgegeben wurden; der Versorgungskreislauf hat eventuell ein Leck.
OFF 6 C	Ausgleichsbehälter	Wie 6A aber für Ausgleichsbehälter (Espressokreislauf).
OFF 6 D	Ausgleichsbehälter	Wie 6B aber für Ausgleichsbehälter (Espressokreislauf).
OFF 6 F	Boiler	Fehler der Wasserfüllung des Geräts während der Phase der Erstinstitution. Nach Öffnen des Wassereinlassventils wartet die CPU eine bestimmte Zeit darauf, dass die Niveausonden des Boilers mit Wasser befeuchtet werden. Geschieht dies nicht, wird der Fehler 6F generiert.
OFF 6 G	Druckboiler	Fehler der Wasserfüllung des Geräts während der Phase der Erstinstitution. Nach Öffnen des Wassereinlassventils und Aktivierung der Pumpe muss der Volumenzähler zur Bestätigung des Wasserflusses eine Impulsreihe an die CPU senden. Geschieht dies nicht, wird der Fehler 6G generiert.
OFF 7	<u>Espressokreislauf</u>	
OFF 7 A	Espressopumpe	Die Einschaltdauer der Pumpe des Espressokreislaufs hat die Grenze überschritten. Der Wasserfluss wurde stärker als gewohnt behindert und die vom Volumenzähler generierten Impulse haben eine längere Zeit erfordert, als für eine in den korrekten Grenzen definierte Ausgabe. Auch die Menge und den Mahlgrad des in die Brühkammer gegebenen Bohnenkaffees prüfen.
	nur für Variflex®-Brüher	
OFF 7 C	Brühkammer	Während der Brühphase hat sich die Kammer aufgrund des Drucks abwärts über die Sicherheitsposition hinaus bewegt.

OFF 8Variflex®-Brüher
Startzyklus
(Kleinbuchstaben)

OFF 8 a	Brühermotor	Der Brühermotor funktioniert nicht oder ist nicht angeschlossen.
OFF 8 c	Kammer in oberer Position	Vom Motor benötigter Strom liegt über dem zulässigen Wert; der Encoder des Brühermotors funktioniert nicht korrekt.
OFF 8 d	Kammer in oberer Position	Time out während der Kammerpositionierung überschritten. Der Motor funktioniert nicht oder ist nicht angeschlossen.
OFF 8 e	Kammer in Stand-by-Position	Die Stromaufnahme des Motors liegt über dem zulässigen Wert; Encoder des Brühermotors funktioniert nicht korrekt.
OFF 8 f	Kammer in Stand-by-Position	Time out während der Kammerpositionierung überschritten. Der Motor funktioniert nicht oder ist nicht angeschlossen.

Ausgabezyklus
(Großbuchstaben)

OFF 8 A	Kammer nicht in Position der Kaffeeaufnahme	Der Motorbetrieb wird behindert; der Encoder funktioniert nicht.
OFF 8 B	kein Brüher	Der Brüher ist nicht vorhanden, der Steuer-Mikroschalter wurde nicht betätigt oder funktioniert nicht.
OFF 8 C	Zyklusstart	Der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 D	in Kompression, ungenügende Absorbierung	Der Motor wird nicht gespeist oder funktioniert nicht.
OFF 8 E	in Absenkphase	Der Motorbetrieb wird behindert. Der Encoder funktioniert nicht.
OFF 8 F	Sinkphase	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht.
OFF 8 G	Startposition	Der Motor ist blockiert, der Encoder funktioniert nicht.
OFF 8 H	Kompressionsphase	Der Motor ist nicht angeschlossen oder funktioniert nicht.
OFF 8 I	Kompressionsphase	Zu hohe Motorbelastung bevor die Kammer die Brühposition erreicht hat.
OFF 8 L	falsche Position während der Dekompression des Tabs	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 M	falsche Position während des Tab-Auswurfs	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 N	obere Position während der Aufstiegsphase nicht erreicht	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 P	untere Position während der Sinkphase nicht erreicht	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 Q	maximale obere Position nicht erreicht	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 R	Stand-by-Position nicht erreicht	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.
OFF 8 S	Dekompressionsphase des Tabs	Der Motor ist nicht angeschlossen, der Encoder funktioniert nicht, zu hohe Motorbelastung.

OFF 9		<u>Bohnenkaffee</u>	Die maximale Mahldauer wurde überschritten. Kein Kaffee, Schieber der Glocke geschlossen. Der Mahlmotor ist über das Limit gelaufen, was auf fehlende Kaffeebohnen (Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit) oder falsche Füllung (Geschwindigkeit niedriger als erwartet) hinweist.
OFF 10		<u>EAROM</u>	Die gespeicherten Daten sind unstimmg (Schreib- oder Lesefehler) und das Gesamtverhalten des Automaten entspricht nicht den Erwartungen.
OFF 11		<u>Bechersensor</u>	Ein Becher oder ein anderes Hindernis wurde bei Auswahlbeginn erfasst.
OFF 12		<u>Becherausgabe</u>	Die Drehung der Bechergabel ist nicht korrekt erfolgt. Der Aktuatormotor ist eventuell beschädigt oder nicht angeschlossen oder die Rotation wird durch ein Hindernis verhindert oder verlangsamt.
OFF 13		<u>Becherausgabe</u>	Der Becher befindet sich nicht in der Position zur Aufnahme der Ausgabe. Eventuell wurde er korrekt ausgegeben aber falsch positioniert, da das System zur Erfassung keine Präsenz erkennt. Auf die Beschaffenheit des Bechers achten (siehe technische Information Nr. 104/12 vom 19/06/2012).
OFF 14		<u>Wasserfüllung</u>	Erfolgt nach sechs Ausgaben keine Wasserfüllung, wird der Fehler 14 ausgegeben. Auch ein abweichender Wasserfülldruck führt zu dem oben genannten Fehler, weil der Boiler oder der Druckboiler zu sehr gefüllt wird
OFF 14 A	Boiler		
OFF 14 B	Druckboiler		und zu einer höheren Ausgabe als vorgegeben führen kann. Bei Ausgaben mit geringer Wasserausgabe kann der Fehler eher eintreten.
OFF 15		<u>Becherausgabe</u>	
OFF 15 A	Rotation		Die Bechersäule dreht sich nicht korrekt. Der Fehler tritt ein, wenn das Gerät die Bechersäulen dreht, um eine Säule mit Bechern zu finden, und nach der vorgegebenen Zeit keine Drehung erfasst wird.
OFF 17		<u>Tastatur</u>	
OFF 17 A	wählen		Eine Taste resultiert konstant gedrückt.
OFF 17 B	Zucker		Eine Taste resultiert konstant gedrückt.
OFF 24		<u>Netzteil</u>	
OFF 24 A	24 V dc		Der tatsächliche Wert der 24Vdc-Spannung liegt über der Toleranz.
OFF 24 B	24 V dc		Der gemessene Wert der 24Vdc-Spannung liegt unter der zulässigen Grenze oder fehlt ganz, beispielsweise aufgrund einer eingeschrittenen Sicherung. Vor erneutem Einschalten des Geräts die Ursache beseitigen, die diesen Fehler verursacht hat.
OFF 25		<u>Becherspender</u>	
OFF 25 A	Spender		Die Becherausgabe ist nicht korrekt erfolgt. Der Mechanismus der Freigabeschnecken des Becherspenders wurde zu lange aktiviert oder hat sich nicht bewegt.
OFF 25 C	Bechersensor		Trotz korrekter Freigabe hat der Becher nicht die korrekte Warteposition für das Getränk erreicht.
OFF 31		<u>Wasser espressokaffee</u>	
OFF 31 A	Temperatur		Die Wassertemperatur des Druckboilers überschreitet den programmierten Wert.
OFF 31 B	Temperatur		Die Wassertemperatur erreicht nicht den eingestellten Wert.
OFF 31 C	Sonde Druckboiler		Die Temperatursonde wurde unterbrochen oder der Stromanschluss getrennt.
OFF 31 D	Zeit		Die Temperatur erreicht nicht den programmierten Wert in der zulässigen Zeit.

Brüherheizung

OFF 32 A	Temperatur	Die Temperatur der Brüher überschreitet den eingestellten Wert.
OFF 32 B	Temperatur	Der Brüher besitzt eine geringere Temperatur als programmiert.
OFF 32 C	Temperatur	Die Temperatursonde der Brüher ist defekt.

OFF 33 **Wasser Instant-Produkte**

OFF 33 A	Temperatur	Die Wassertemperatur des Boilers überschreitet den programmierten Wert.
OFF 33 B	Temperatur	Die Wassertemperatur des Boilers erreicht nicht den eingestellten Wert.
OFF 33 C	Sonde Boiler	Die Temperatursonde wurde unterbrochen oder der Stromanschluss getrennt.

OFF 42 **Brüherzähler**

Weist darauf hin, dass der Brüher die Anzahl an Espressoausgaben erreicht hat, um gewartet zu werden.

OFF 43 **Kaffeessatzzähler**

Die verbrauchten Kaffee-Tabs haben in dem Abfallbehälter die Höchstmenge erreicht.

OFF 41, OFF 42 und OFF 43 sind genau genommen keine Störungen, weil sie das Erreichen einer Anzahl an Gerätezyklen angeben, die während der Programmierung des Automaten festgelegt werden kann. Für ein direktes Verständnis der Hinweise durch technisch ungeschultes Personal erscheinen folgende Hinweise.

- auf dem Display klar angegeben (beispielsweise: „Kaffeessatzbehälter leeren“) und auch
- als Zahlencode in „letzte zwanzig Störungen“ registriert (z.B.: "OFF 43");

Für die korrekte Verwaltung dieser Zähler (Programmierung der zu zählenden Abläufe, Reset des Normalbetriebs des Geräts), siehe „INSTALLATIONS- UND WARTUNGSANLEITUNG , " Kapitel „Programmierung“.

OFF 55

Anschluss

Kein Datenaustausch zwischen CPU und Schaltkarte Becherspender und Stäbchenspender (erfolgt über USB-Kabel).

OFF 77

CPU

Die Funktion „Uhr“ wurde nicht korrekt ausgeführt. Die Pufferbatterie ist eventuell entladen. Nach Wiederherstellung der Funktion genau die mit der Uhr assoziierten Gerätefunktionen überprüfen. Happy Hour, Zeitspannen, ... die durch die fehlende Referenzzeit gestört sein können.

OFF 80 n

MDB-Münzwechsler

OFF 80 4	Rohre	Ein Rohrsensor funktioniert nicht korrekt.
OFF 80 6	Münzprüfer	Münzprüfer nicht aktiviert oder angeschlossen.
OFF 80 7	Rohr	Ein Restgeldrohr funktioniert nicht korrekt.
OFF 80 8	Speicher	ROM mit Lese-/Schreibfehler
OFF 80 C	Münze	Münze in Annahmehbereich blockiert
OFF 80 D	Münze	Betrugs- und Entwendungsversuch der Münze

Wartung

Das Gerät **C723 Grand** erfordert für den Betrieb keine besonderen Wartungsarbeiten. Eine regelmäßige und gründliche allgemeine Reinigung hilft dabei, die Geräteleistung konstant zu halten, Schäden vorzubeugen und eine hohe Qualität der ausgegebenen Getränke zu gewährleisten. Die Reinigungsintervalle sind stark abhängig von der Zahl der Ausgaben und der Härte des verwendeten Wassers (Entkalker verwenden) und sollte sich nach den Betriebsbedingungen des Geräts richten.

Die beschriebenen Schritte sollen ein Wachstum von Bakterien in den Gerätebereichen verhindern, die im direkten Kontakt mit den Lebensmitteln stehen, indem die produktführenden Komponenten für die Getränke sauber gehalten werden. Es wird empfohlen, die unten aufgeführten Geräteteile nach dem Ausbau mit reichlich lauwarmem Wasser von eventuellen Resten zu säubern.

Der Einsatz einer für Lebensmittel geeigneten und für die Gesundheit unbedenklichen antibakteriellen Lösung führt zu einer noch gründlicheren Reinigung. Die gereinigten Geräteteile mit einem sauberen Lappen abtrocknen und wieder einbauen.

siehe Internetseite:

http://ec.europa.eu/food/food/biosafety/hygienelegislation/index_en.htm

Auf dieser Website sind die Empfehlungen vom Europaparlament für einen korrekten und sicheren Umgang mit Nahrungsprodukten aufgeführt.

siehe auch die europäische Verordnung 2004/852/EG

http://eur-lex.europa.eu/regulation/2004/852/EC_of_29/04/2004

Vor Einschalten des Geräts zu Wartungszwecken müssen die Anwender mit angemessen positionierten Schildern darauf hingewiesen werden, den Automaten nicht zu verwenden und ihm fernzubleiben.



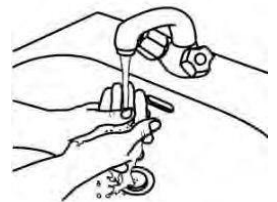
Achtung

Das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl reinigen.

Vor dem Umgang mit dem Gerät und den Produkten die Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen.

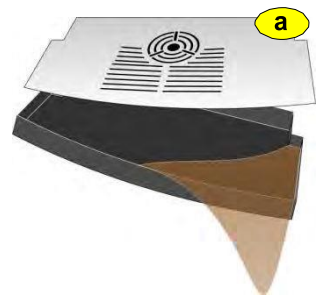
Ausschließlich Trinkwasser Verwenden.

Die Komponenten dürfen nur mit lauwarmem fließendem Wasser gereinigt werden.



wöchentlich

Das Gerät abschalten. Das Stromkabel trennen und sorgfältig auf Verschleiß überprüfen. Die Stabilität und die internen Netzanschlüsse gründlich überprüfen.



Tropfschale

Die Tropfschale (a) herausnehmen, den oberen Rost entfernen und mit reichlich Wasser spülen. Die Tür öffnen und den Sitz der Tropfschale und den Düsenhalter (e) im Gerät reinigen.

Abfallbehälter

Nach Öffnen der Tür und Entfernen der Tropfschale die rechte Seite des Behälters nach vorne ziehen und den Behälter entnehmen. Auf die Position des Wassereinlassschlauchs der Einheit achten;

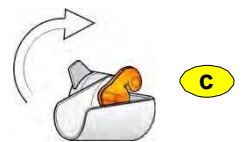


Achtung

Kaffeesatzreste müssen den jeweiligen länderspezifischen Hygienebestimmungen entsprechend beseitigt werden.

Produkrutschen

Die Schieber der Produktrutschen (c) auf die geschlossene Position drehen, die Rutschen von den Behältern trennen und in reichlich lauwarmem Wasser reinigen (die Produktrutschen werden mit Bajonettanschlüssen befestigt).



Ausgabesystem

Die Befestigungshebel der Schalen (d) im Uhrzeigersinn drehen, die Ausgabedüsen vom Halter trennen, hierzu die Schale und den Pulverabsaugring zu sich hin ziehen. Die zerlegten Komponenten in reichlich lauwarmem Wasser reinigen.



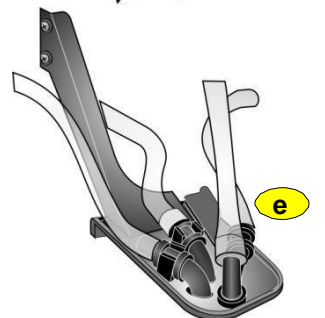
Geräteinneres

Alle Reste von den inneren Geräteflächen, der Tür und besonders nahe der Becherausgabe entfernen und mit einem feuchten Tuch abwischen.

Die Komponenten gründlich abtrocknen und wieder in das Gerät einbauen.

Bei geöffneter Tür das Netzkabel einstecken und den Hauptschalter betätigen.

Den Service-Key verwenden.



Achtung

Sehr vorsichtig vorgehen.

Das Gerät ist komplett gespeist und betriebsfähig. Die beweglichen Teile des Brühers werden bewegt.

Einige Spülzyklen der Hydraulikkreisläufe des Geräts durchführen (siehe 08.03.).

Den Service-Key herausziehen und an seinen Platz zurücklegen, die Tür schließen.

externes Gehäuse

Das Geräteäußere mit einem weichen und mit kaltem Wasser befeuchteten Tuch reinigen. Gegebenenfalls ein neutrales nicht schäumendes Mittel verwenden.

Achtung

Nur neutrale Reinigungsmittel verwenden. Keine scheuernden Lappen, Stahlschwämme, aggressiven oder schaum- bzw. lösungsmittelhaltigen Mittel, kochendes Wasser oder Säuren verwenden.



monatlich

Ausgabesystem

Neben den bereits in Kapitel 12.01. angegebenen wöchentlichen Schritten ist auch auf folgende Bereiche zuzugreifen.

Alle Komponenten des Ausgabesystems ausbauen.

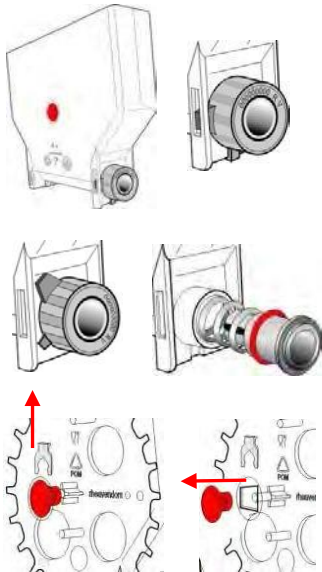
- Absaugfach (f)
- Ring Wasserausgabe (g)
- Mischschale (h)
- Mischer (l)
- Ausgabeschläuche (m)
- Halter Ausgabedüsen (n)

Den Mischerflügel für den Ausbau zu sich ziehen. Den Verschleiß des W-Rings (i) prüfen, der die Welle des Mischermotors abdichtet. Die ausgebauten Komponenten mit reichlich lauwarmem Wasser spülen.

Produktbehälter

Die Produktbehälter (o) zum Ausbau an der Vorderseite anheben und zu sich ziehen. Den Deckel entfernen und die Produktreste ausleeren.

Die Schieber der Produktrutschen auf die geschlossene Position drehen, die Rutschen von den Behältern trennen und in reichlich lauwarmem Wasser reinigen, siehe Kapitel 12.01. wöchentlich.



Im hinteren Bereich des Produktbehälters den schwarzen Ring im Uhrzeigersinn drehen und heraus nehmen. Die Schneckschraube durch Ziehen an der schwarzen Buchse herausnehmen. Zur Erleichterung des Ausbaus das Mischrad in die entsprechende Richtung drehen.

Im Produktbehälter die beiden Befestigungsclips anheben (einer pro Seite) und die beiden roten Stöpsel von außen entfernen. Das Mischrad entfernen. Die ausgebauten Komponenten in reichlich lauwarmem Wasser spülen.

Brüher

Der Brüher kann innen mit fließendem Wasser gereinigt werden, da er keine Komponenten enthält, die beschädigt werden könnten. Zum Ausbau des Brühers den Kaffeeausgabeschlauch vom Düsenhalter trennen, das Gehäuse (p) durch Drücken an den Seiten und Ziehen nach außen aushaken, die graue Rutsche für gemahlene Kaffee einfach abziehen, den Brüher (q) durch Drücken der orangenen Taste lösen, leicht anheben und zu sich ziehen.

Umluftabsaugung und Pulverabzug

Genau überprüfen, ob sich die Rotoren der beiden Absauger an der Geräterückseite frei bewegen können. Sicherstellen, dass der Schlauch vom Pulverabzug zum Absaugfach sauber und ohne Produktablagerungen ist.

